

Beschlussvorlage
159/2022

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
08.06.2022	Werkausschuss	öffentlich	beratend
22.06.2022	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim; Eigenerledigung oder Drittbeauftragung der Sammellogistik

Beschlussvorschlag:

Beschluss ergeht nach Beratung.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 02.06.2022

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Das Auslaufen der sog. Hauptentsorgungsverträge bietet die Gelegenheit die weitere konzeptionelle Ausrichtung der Abfallwirtschaft auf den Prüfstand zu stellen. Eine mögliche konzeptionelle Neuausrichtung wäre die Rekommunalisierung der Abfallwirtschaft im Landkreis Bad Dürkheim. Unter Rekommunalisierung ist die Übernahme des operativen Geschäfts, also die Übernahme der Entsorgungsleistungen mit eigenem Fuhrpark und eigenem Personal, zu verstehen.

Vor dem Hintergrund der Laufzeiten der Hauptentsorgungsverträge könnte eine solche konzeptionelle Neuausrichtung zum 01.01.2024 realisiert werden.

Der Kreistag hat die Werkleitung mit der Prüfung beauftragt, ob es für den Landkreis vorteilhaft ist die Sammlung und den Transport der Rest- und Bioabfälle, des Altpapiers und des Sperrmülls mit eigenem Personal und eigenem Fuhrpark zu betreiben.

Im Rahmen dieser Prüfung wurde(n)

- eine Marktanalyse und eine Trendprognose durchgeführt
- eine kaufmännische Sollkostenrechnung bei Eigenerledigung erstellt
- mögliche Marktergebnisse bei der Fremdvergabe dargestellt
- eine Analyse der jeweiligen Vor- und Nachteile, sowie die Analyse der Risiken für den Eigenbetrieb durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden dem Werkausschuss in seiner Sitzung am 02.12.2021 durch Herrn Klinkhammer vom beauftragten Büro Teamwerk AG vorgestellt.

Die Marktsituation für die zu erbringenden Leistungen ist oligopolistisch geprägt. Das betrifft den deutschen Markt im allgemeinen, aber insbesondere auch die Situation in Rheinland-Pfalz. Aktuell agieren in Rheinland-Pfalz nur wenige Anbieter für Sammelleistungen. In zurückliegenden, vergleichbaren Ausschreibungen wurden nach Feststellung der Teamwerk AG nur noch zwei bis drei Angebote, zuletzt teilweise nur ein Angebot abgegeben. Das entspricht auch den Erfahrungen beim Abfallwirtschaftsbetrieb. Bei der letzten Ausschreibung der Papiersammlung in Landkreis Bad Dürkheim wurden zwei Angebote abgegeben.

Es wurden vier mögliche Varianten als Sollkostenrechnung erarbeitet.

Im Vergleich zu dem prognostizierten Ausschreibungsergebnis einer Fremdvergabe ergab die Sollkostenrechnung für die Eigenerledigung in der bevorzugten Variante mit dem TVÖD als Grundlage ein Kostennachteil von rund 457 T€/a oder 3,42 €/Ew/a.

Inwieweit sich diese Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Prognosen realisieren und wie sich die zukünftige Entwicklung tatsächlich darstellt ist spekulativ und nicht belastbar vorherzusagen.

Da es sich bei der Entscheidung über eine mögliche Kommunalisierung um eine strategische Entscheidung handelt, sind auch weitere Kriterien mit zu berücksichtigen:

- Einflussnahme bei Leistungsstörungen
- Qualität der Arbeitsplätze
- Unmittelbarer Einfluss auf die Qualität der Leistungserbringung
- Systemflexibilität bei Änderung von Rahmenbedingungen
- Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten

Das Prinzip der Bewertung nichtmonetärer Entscheidungskriterien über eine Nutzen-Kosten-Analyse wurde vom Büro Teamwerk AG dargestellt und erläutert.

Bankverbindungen: